

Jenseits der Technik – von „smart technology“ zu „smart intervention“

Thesen zum Gelingen der Energiewende aus umweltpsychologischer Perspektive

Ellen Matthies ENERGY TRANS
Otto von Guericke Universität
Magdeburg

Abschlusskonferenz Energy Systems
Berlin, 14. & 15. März .2016

Jenseits der Technik

Vorausgeschickt:

Umweltpsychologie befasst sich als Verhaltenswissenschaft mit der **Erklärung und Veränderung von Handlungsentscheidungen** und Routinen, die für unseren „Umweltverbrauch“ relevant sind.

Zentrale Handlungsfelder für die Energiewende

- Investitionen in Erneuerbare
- Verringerung des Stromverbrauchs
- Wärmedämmung im Bestand
- Mobilität

Jenseits der Technik

1. Die technischen Lösungen - sind weitgehend entwickelt, werden aber nur in Teilen genutzt.

Beispiel Smart Meter, Beispiel Wärmedämmung

2. Die breite Nutzung von neuen Technologien stellt eine soziale Innovation dar – diese zu fördern reichen klassische Maßnahmen (etwa monetäre Anreize) häufig nicht hin

3. Um die Verbreitung von Innovationen zu beschleunigen, hilft es:

Die relevanten Zielgruppen und ihre Handlungssituation genau zu verstehen – **Beispiel Dämmung**, Beispiel Smart Meter

Die Bedeutung von sozialer Vernetzung und Kommunikation zu verstehen und zu nutzen – Beispiel E-Mobilität, **Beispiel Investition in Erneuerbare**

Psychologische Barrieren zu berücksichtigen – **Beispiel E-Mobilität**,
Beispiel Investition in Erneuerbare

Beispiele entnommen aus:

Nachreiner, M., Mack, B., Matthies, E. & Tampe-Mai, K. (2015). An analysis of smart metering information systems: A psychological model of self-regulated behavioural change. *Energy Research & Social Science*.

Kastner, I. & Stern, P.C. (2015). Examining the decision-making processes behind household energy investments: A review. *Energy Research & Social Science*, 10, 72-89.

Bobeth, S. & Matthies, E. (in Druck). Elektroautos als psychologische Herausforderung: Was können wir von Norwegen lernen? *GAIA*.